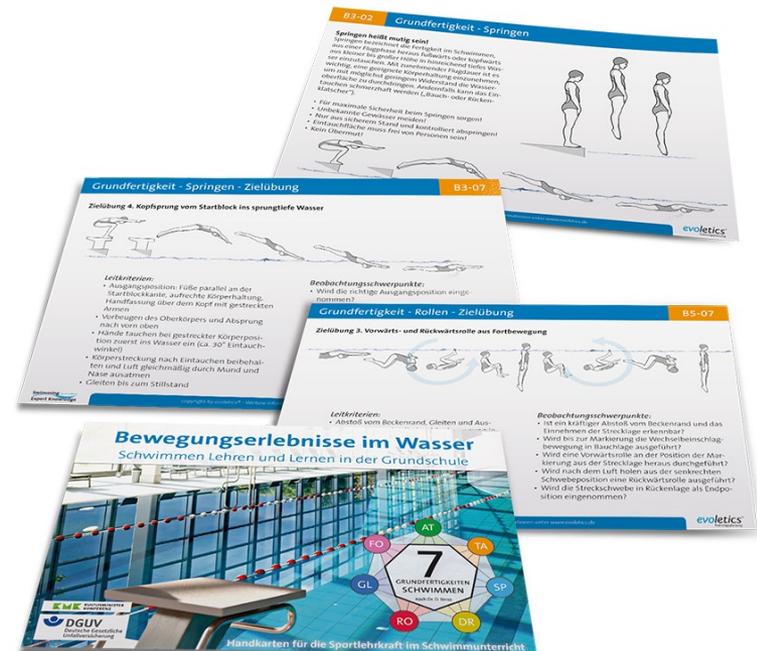


Begrüßung und Vorbemerkungen in eigener Sache ...

DGUV Information 202-107

Handkarten-Set



Schwimmen Lehren und Lernen In der Grundschule

Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser

Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser

Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig

Schwimmen Lehren und Lernen soll hier von uns nicht neu erfunden werden, sondern die vorliegenden Dokumente sind das Ergebnis der Diskussion, Erfahrung und gut koordinierter, (zeitlich + inhaltlich) intensiver Arbeit einer kompetenten Gruppe von Experten!
(Helge Streubel)

Sicher Schwimmen Können sehen wir als Aufgabe körperlicher Grundbildung in der Schule!
Prof. Dr. habil. em. Albrecht Hummel



Schwimmen Lehren und Lernen

In der Grundschule

Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser

„Er könne weder lesen noch schwimmen“

Griechen oder Römer über einen besonders ungebildeten Menschen

In der Antike war Schwimmen nicht nur eine elementare Fähigkeit, die das Überleben im Wasser sicherte, sondern es gehörte zum „guten Ton“, das Schwimmen lernen war Pflicht und fester Bestandteil guter Bildung in höheren gesellschaftlichen Kreisen.

Sicher Schwimmen Können – Bestandteil körperlicher Grundbildung

Qualifikation
Methodik



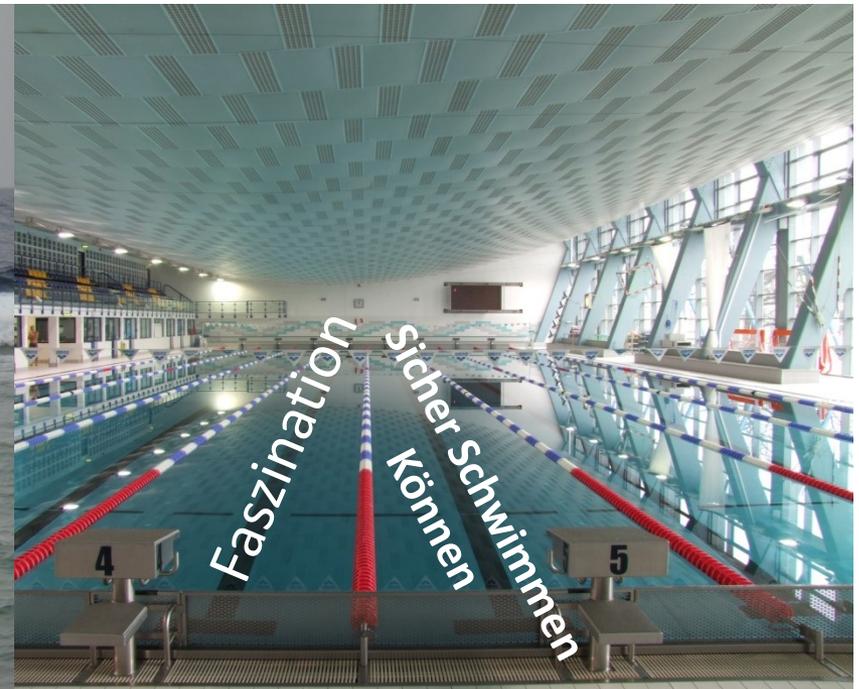
Schwimmlehrkraft

Trainer
Übungsleiter
Kursleiter
Ausbilder
Schwimmmeister
Eltern
...

100 Meter
200 Meter
400 Meter?

**Respekt und Anerkennung für die (enthusiastische) Tätigkeit
aller an der schwimmerischen Qualifikation der
heranwachsenden Generationen Beteiligten ... !**

**(Sicher) Schwimmen (können) – Bewegungsfeld Wasser –
Faszination zielgerichteter koordinierter Bewegungen im Wasser
Schwimmunterricht an den Schulen
Verantwortung / Initiativen / Multiplikationen**



Dr. D. Beise

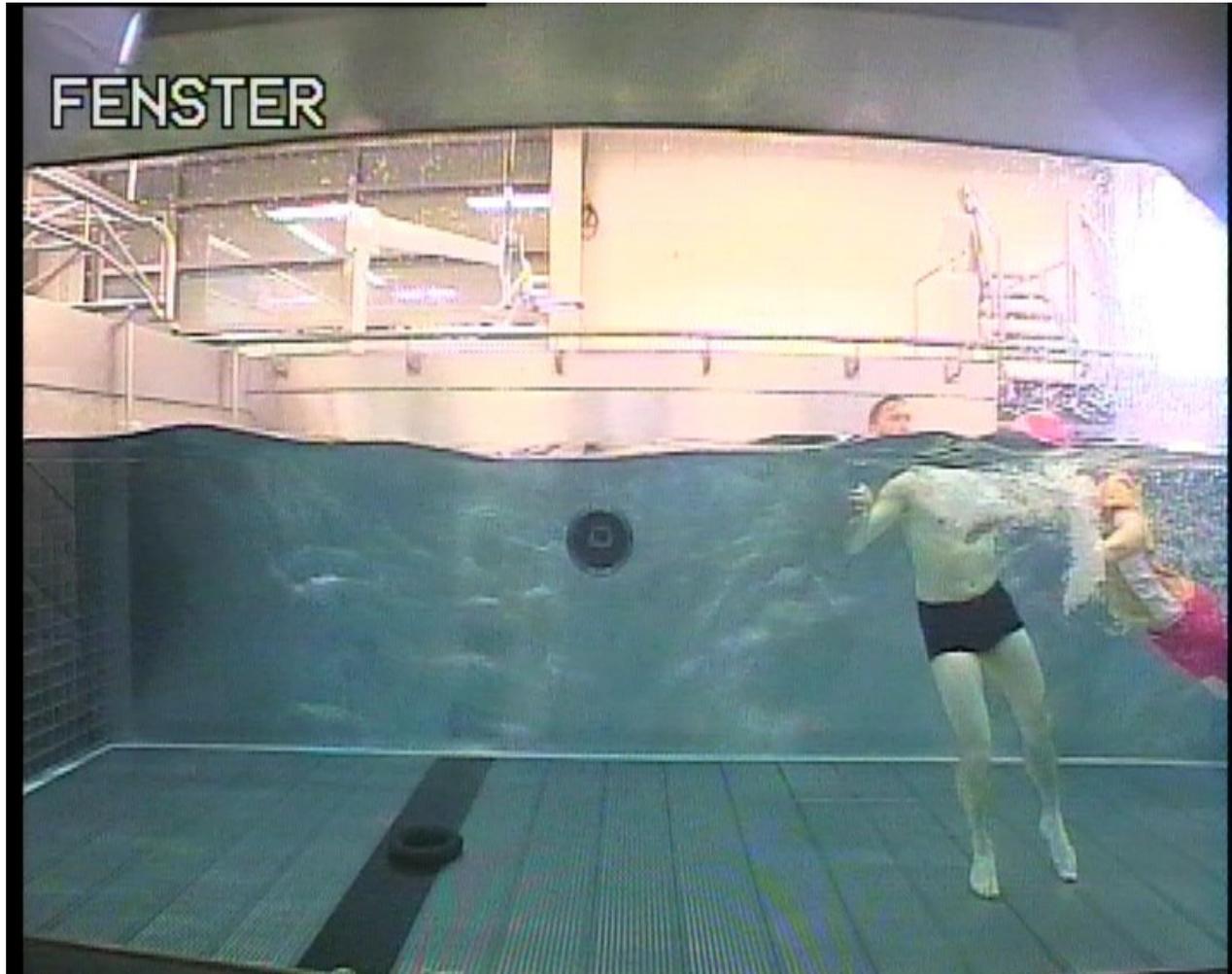
Die Leitidee und die Ziele des Schwimmunterrichts in der Grundschule



Deutscher Schwimmlehrer Verband e.V.



Vielfältige Initiativen, Trägerschaften, Institutionen, Aktivitäten, Organisationsformen ...



Vergleich Körperpositionen

Grundschulschwimmen (Klasse 2)

Schwimmen Lehren und Lernen

23. Juni 2015, 12:17 Uhr

DIVSI-Studie Bereits Dreijährige nutzen das Internet

Dieser Knirps ist gut unterwegs – digital - „Ich lerne Schwimmen ...“ ?

(Foto: dpa)



Mach' mal wie ein Frosch ...



Anliegen und Leitidee des Schwimmunterrichts

**„Dinge wahrzunehmen ist der Keim der Intelligenz“
(Laotse, chinesischer Philosoph 604 – 531 v. Chr.)**

= Inspiration für Leitidee und grundsätzlicher Zielbestimmung für den Schwimmunterricht

**„Wahrnehmung der Eigenschaften und Wirkungen des Wassers,
Wassergewöhnung, Grundfertigkeiten + Wassergefühl sind der
Ausgangspunkt der Entwicklung des Schwimmen Könnens ...“**

Anliegen und Leitidee des Schwimmunterrichts

Die (kindliche) motorische Entwicklung des Könnens im Schwimmen unter Akzentuierung der Herausbildung des Wassergefühls als komplexe koordinative Fähigkeit im Wasser

= Erfahrungsbedingte (konzeptionelle) Position mit empirischen Befunden

„Wassergefühl“ („Wasserbewegungsgefühl“, „Gefühl für die zweckmäßig(st)e Bewegung im Wasser“, Wahrnehmung der eigenen bewusst Vortrieb gerichteten optimierten Bewegung im Wasser)

Anliegen und Leitidee des Schwimmunterrichts

Ziele des Schwimmunterrichts

Motorische Grundbildung

Sicher Schwimmen Können

Sicheres Verhalten im Tiefwasser und ausdauernd Schwimmen können

- Systematisch:** folgerichtig, fachlich begründet, didaktisch-methodisch strukturiert (z.B. Beachtung der spezifischen Eigenschaften des Wassers, wie Temperatur, Dichte, Druck, hydrostatische und hydrodynamische Bedingungen, Berücksichtigung individueller Voraussetzungen;
- Zielgerichtet:** an den Niveaustufen des *Schwimmen Könnens* ausgerichtet;
- Vielseitig:** unter Berücksichtigung möglichst vieler Leistung bestimmender Faktoren;
- Vielfältig:** Übungsarten viel variieren und differenzierte Methoden anwenden;
- Motivierend:** Erfolgserlebnisse, Könnenserfahrungen und Kooperation ermöglichen;
- Individuell:** die persönlichen Befindlichkeiten und bio-psycho-sozialen Voraussetzungen berücksichtigen; auf die besonderen Interessen, Wünsche und Vorstellungen eingehen;
- Überprüfbar:** Entwicklungsverläufe erfassen und bewerten;
- Sicher:** funktionale Ordnung am und im Wasser beachten; Regeln der Kommunikation und Kommunikation einhalten.

Leistungsfaktor Technik / Koordination

Methodik der Vermittlung + Vervollkommnung der Techniken der Schwimmarten

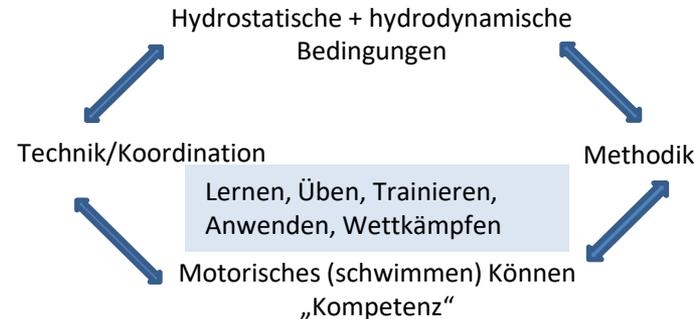
Hydrostatische und hydrodynamische Bedingungen (Kraftwirkungen)
Konstitutionelle Voraussetzungen
Technik der Schwimmarten, Starts und Wenden (Bewegungsvorstellung)
Konditionelle Fähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer)
Psychisch-motorische Leistungsvoraussetzungen (Willensqualitäten, Kognition, habituelle Voraussetzungen ...)

Koordination Fähigkeiten

Grundlegende, systematische, zielgerichtete, vielseitige, vielfältige, freudbetonte Aneignung + Vervollkommnung aller (Vortriebs-) Leistung bestimmender Faktoren

Vortrieb(sleistung)

(schwimmerisches Könnensniveau)



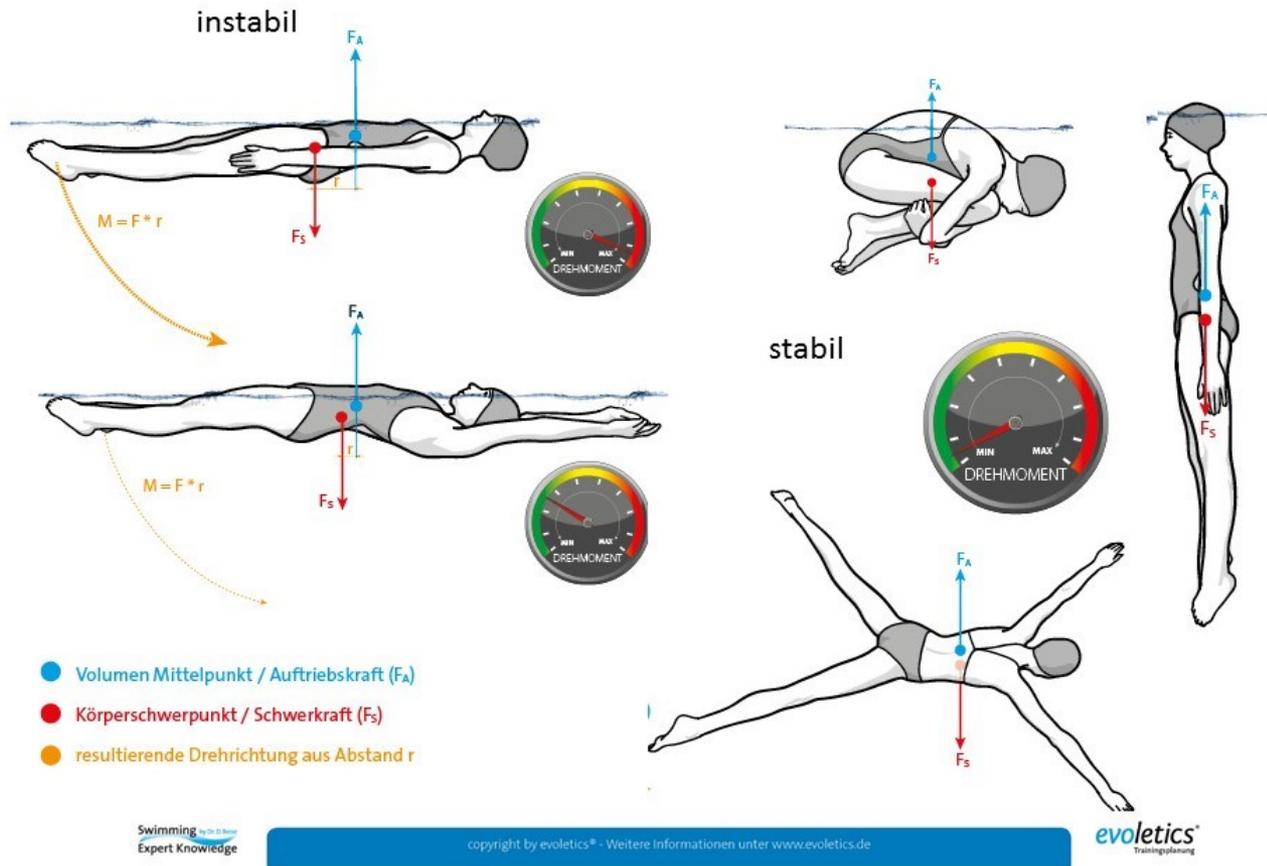
Motorisches Können, motorisches Verhalten, motorische Grundfunktionen ...

Schnell
Einfach
Zyklisch
Kraftaufwendig
Großräumig
Grobmotorisch
Gleichförmig
Präzise
Gesamtkörperlich
Geplant
Willkürlich
Automatisiert
Beherrscht
Ungebremst
Vorsichtig

langsam
schwierig
azyklisch
leicht
kleinräumig
feinmotorisch
variabel
ungenau
teilkörperlich
spontan
unwillkürlich
kontrolliert
unbeherrscht
verhalten
unvorsichtig



Körperlagen im Wasser



Sicher Schwimmen Können

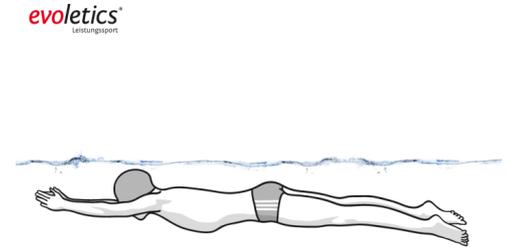
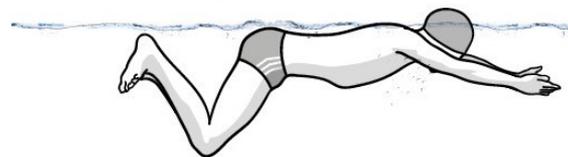




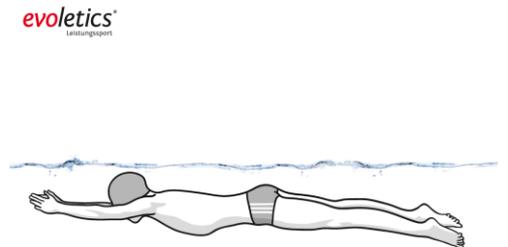
Grundfertigkeiten



Schwimmen Können



Sicher Schwimmen Können

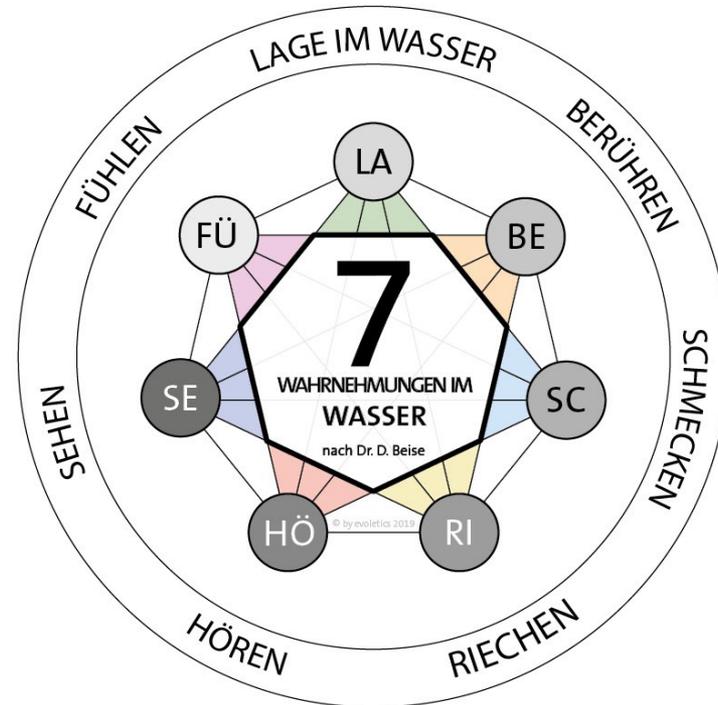


A-12

Wassergewöhnung - Die 7 Sinne

Wahrnehmungen von Reizen im Wasser

- Vestibulär (Gleichgewicht, Lagestabilisation)
- Taktile (Tasten, Berühren)
- Gustatorisch (kosten, schmecken)
- Olfaktorisch (Geruch)
- Akustisch (Klang)
- Visuell (sehen)
- Kinästhetisch (Fühlen)





**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm mit mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.



BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Wassergewöhnung

A-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser

Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig

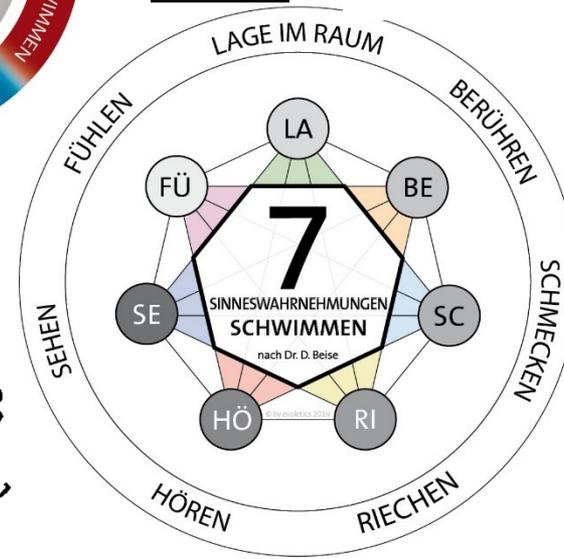
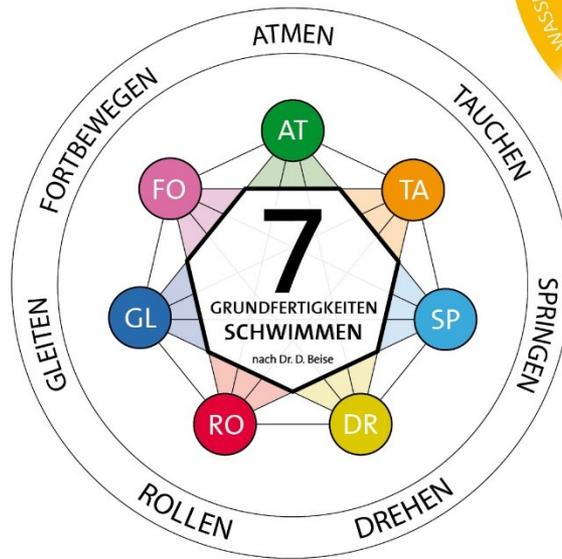
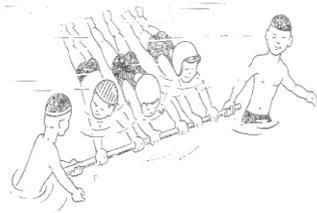
Schwimmen Lehren und Lernen



Fachgebiet
Schwimmsport
Dr. Detlef Beise

UNIVERSITÄT LEIPZIG

1 Technikdarstellung





**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung

DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Atmen

B1-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmausbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Tauchen

B2-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Springen

B3-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung

DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Gleiten

B6-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



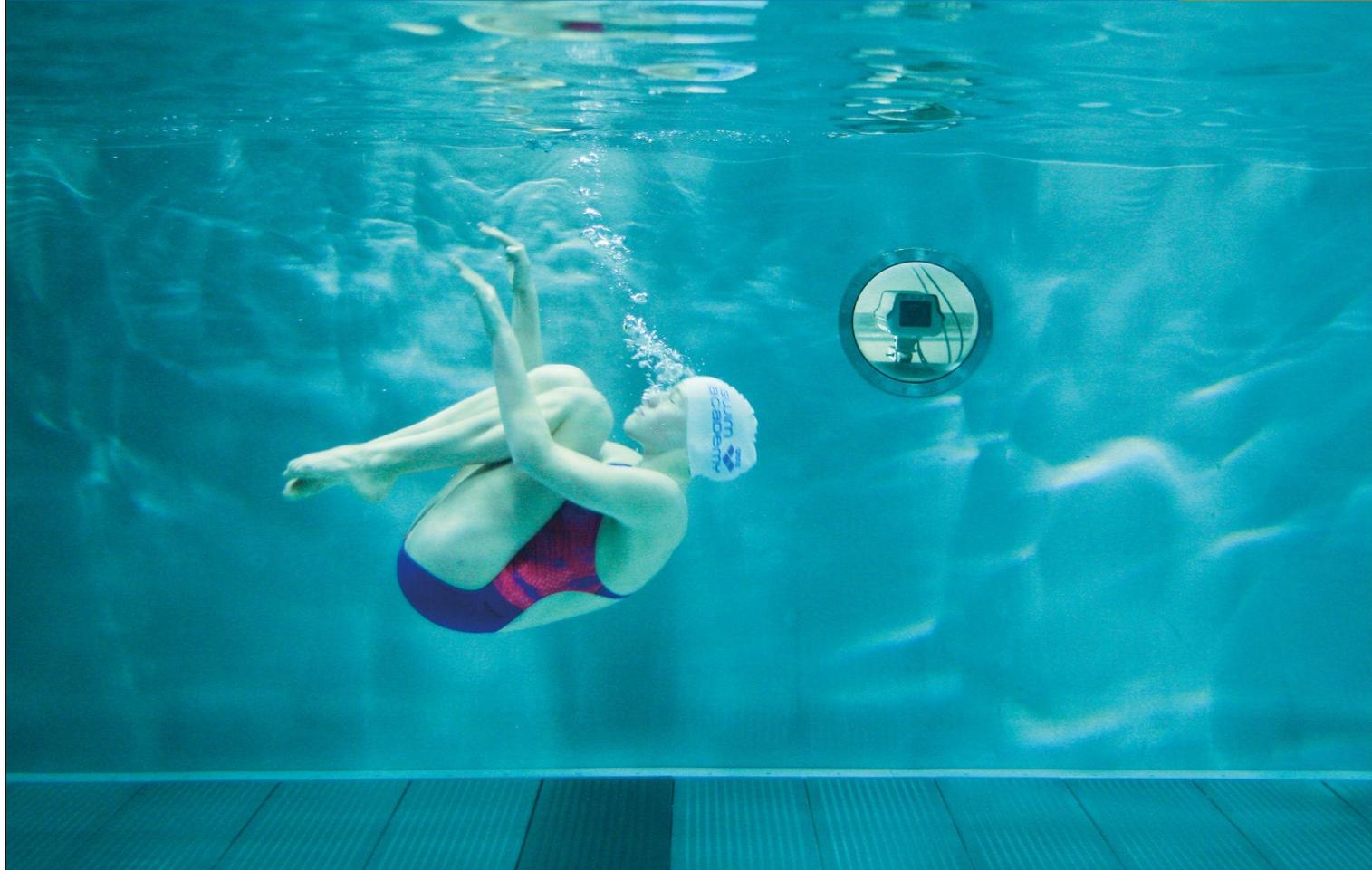
komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmausbildung

DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Rollen

B5-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

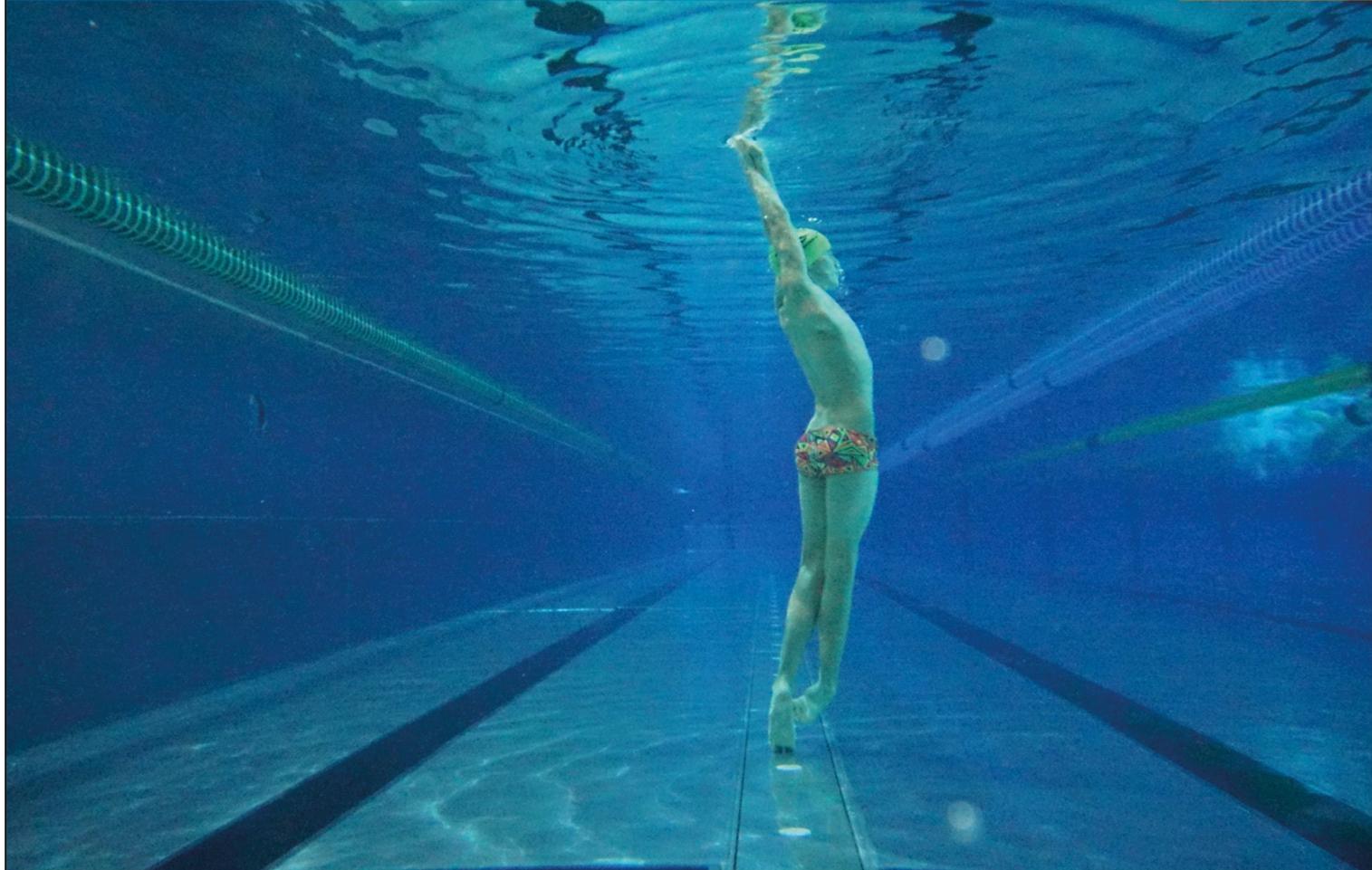
BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmausbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit - Drehen

B4-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Grundfertigkeit – Fortbewegen

B7-01



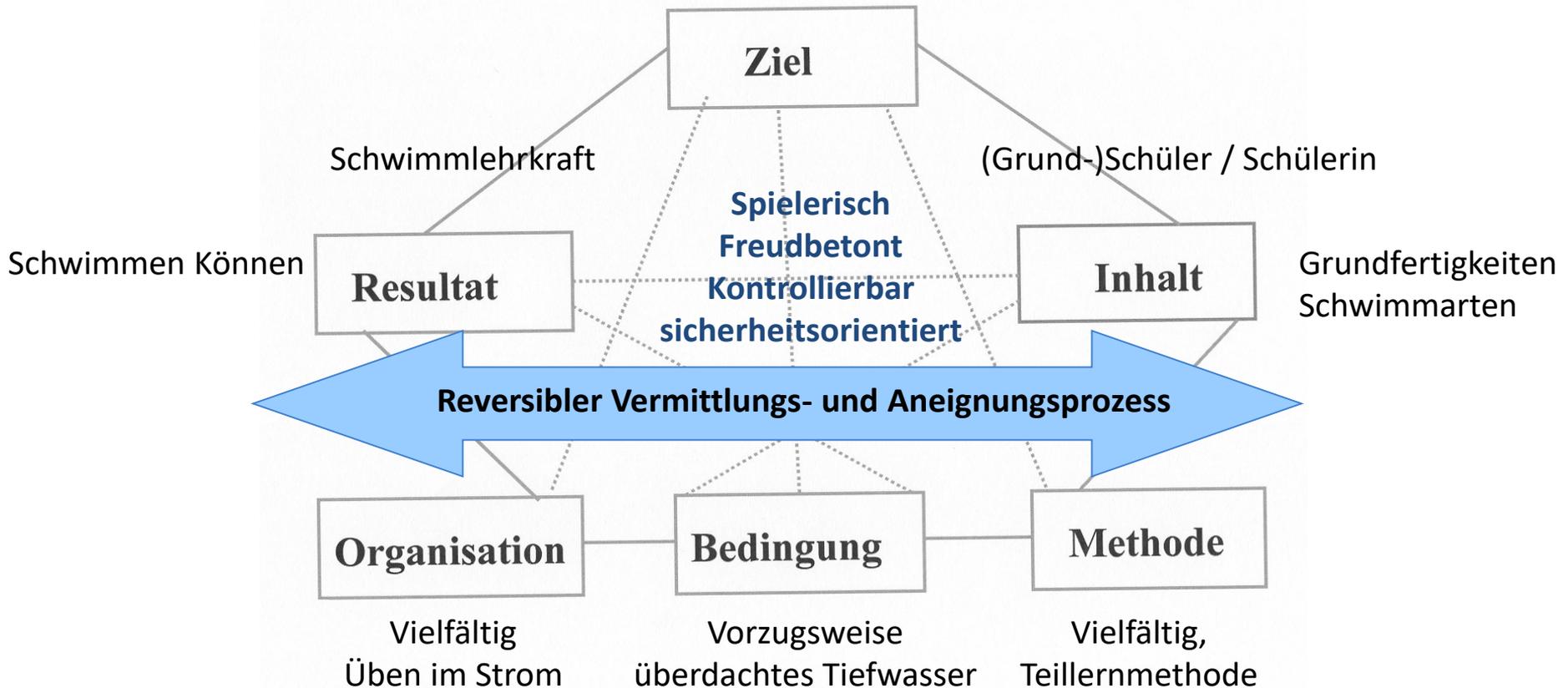
Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse im Wasser

Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

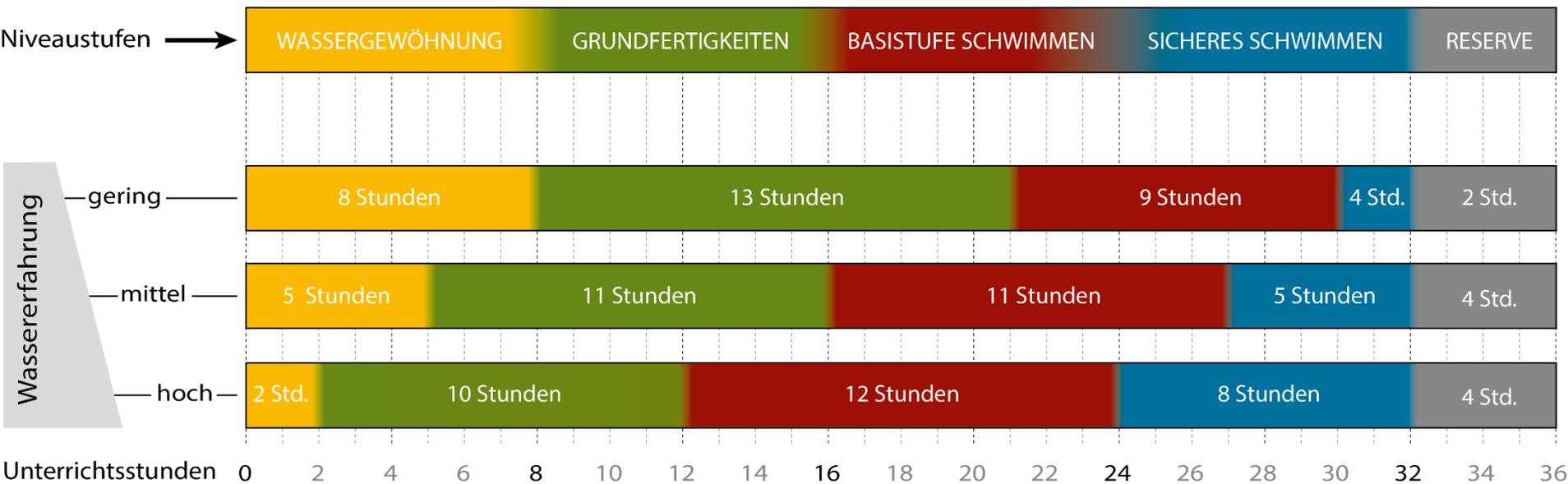
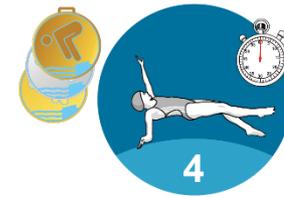
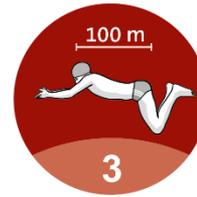
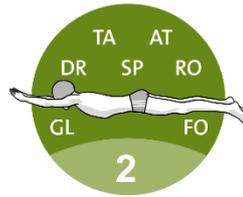
Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig

Lehren und Lernen des Schwimmens im Unterricht der Grundschule

Sicher Schwimmen Können (Schwimmen Können als Basisstufe)
Fach-, Vermittlungs-, Kommunikations-, Methoden-, Medien-, ... KOMPETENZ



Niveaustufen zum sicheren Schwimmen Können



Leitsätze zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Schwimmunterrichts

- Die Einzigartigkeit des Wassers beachten ...
- Die Biomechanik des Schwimmens berücksichtigen ...
- Die methodische Abfolge einhalten ...
- Die individuelle Progression der Könnensentwicklung berücksichtigen ...
- Das Schwimmen kompetenzorientiert entwickeln ...
- Die koordinativen Fähigkeiten weiterentwickeln ...

Sicherheit am und im Wasser

Schülerinnen und Schüler sollten:

- Situationen im, am und auf dem Wasser in puncto Sicherheit einschätzen und sich adäquat verhalten können;
- ausdauernd schwimmen können;
- die funktionale Ordnung am und im Wasser beachten;
- die Regeln der Kommunikation und Kooperation einhalten.



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Techniken der Schwimmarten - Kraulschwimmen

C3-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Techniken der Schwimmarten - Rückenkraultschwimmen

C2-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

BFS
Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Techniken der Schwimmarten - Brustschwimmen

C1-01



Fachtagung Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser
Dresden, 4./5. Dezember 2019

Dr. D. Beise Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig

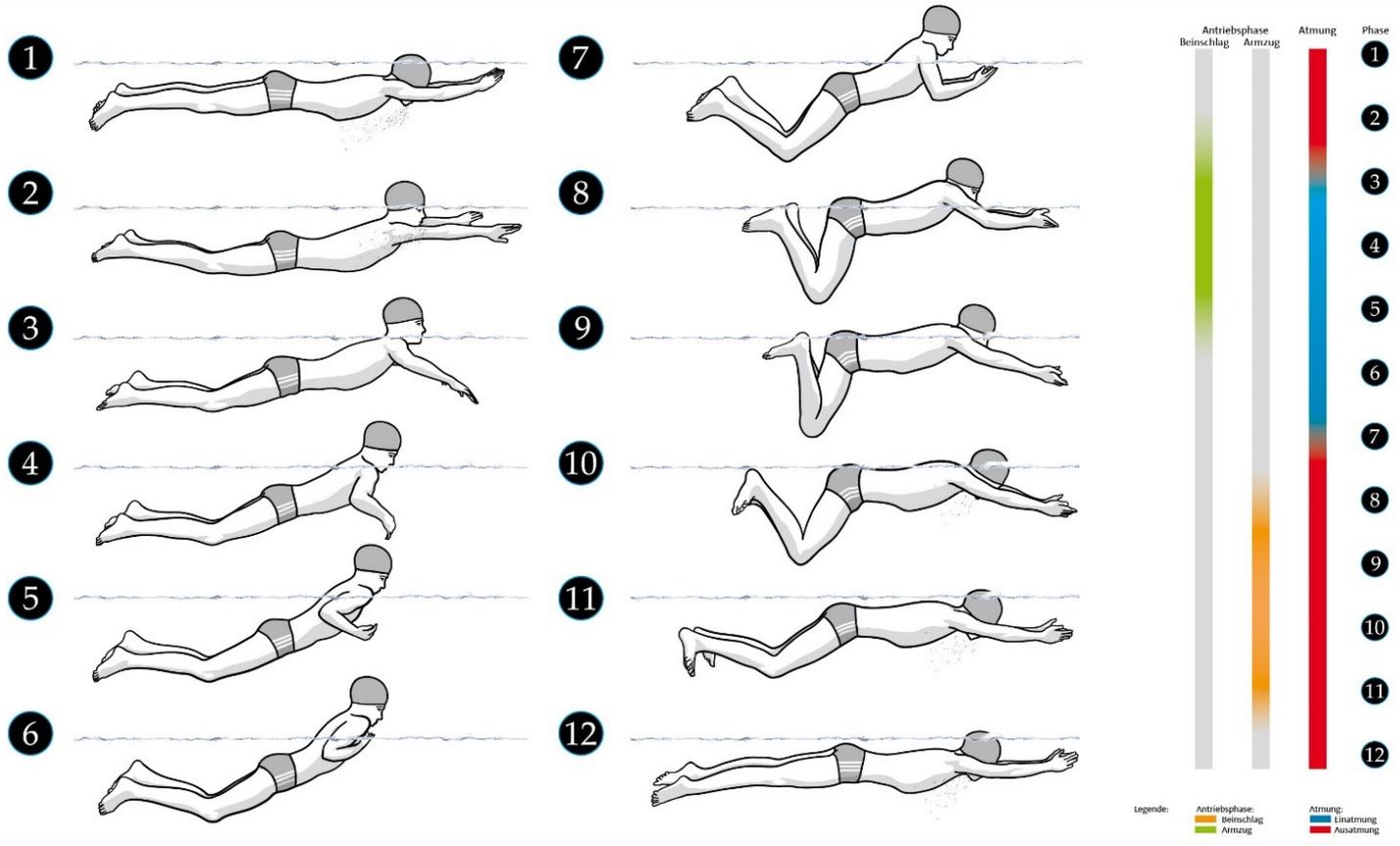


Fachgebiet
Schwimmsport
Dr. Detlef Beise

UNIVERSITÄT LEIPZIG

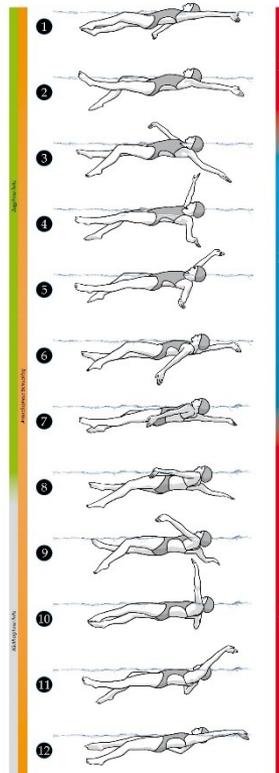
Brustschwimmen

1 Technikdarstellung

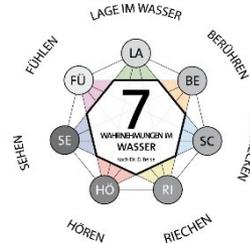


7777

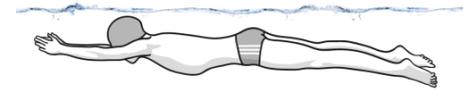
Rückenkrauschwimmen 3-0



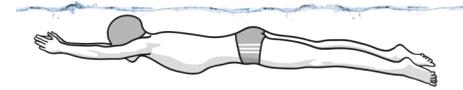
Schwimmen Lehren 4-0



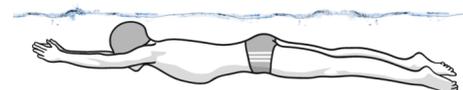
evoletics
Lehrungsgerät



evoletics
Lehrungsgerät



evoletics
Lehrungsgerät





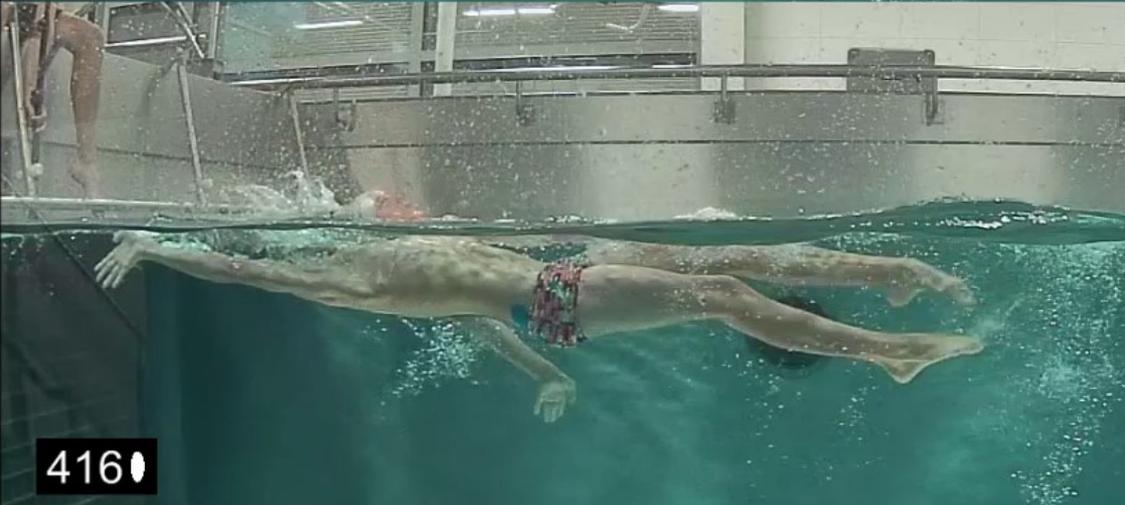
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm **mit** mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband





Typische Abweichungen von den schulschwimmrelevanten Fertigkeiten und Techniken und methodisch aufbereitete Korrekturmaßnahmen für die Hand der Schwimmlehrkraft

Innovationen

Idee (Konzeption) – grundlegende Zielstellung – Leitsätze

Schwimmen Lehren und Lernen wird nicht neu erfunden, aber:

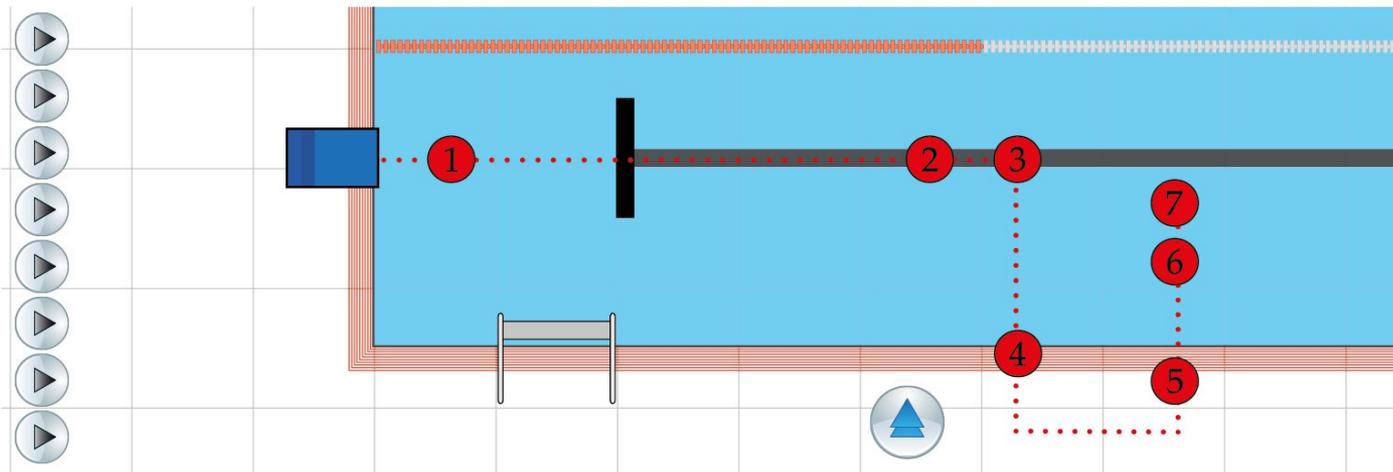
- Begründete Bestimmung und Charakteristik der vier Niveaustufen der Entwicklung zum *Sicher Schwimmen Können* (z.B. auch Def. der Basisstufe Schwimmen Können)
- Leitsätze zum *Sicher Schwimmen Können* als Orientierung und Empfehlung zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Schwimmunterrichts
- Niveaustufen adäquate Leistungsanforderungen und Bedingungen
- Präsentation der Ziele + Inhalte des Schwimmunterrichts in ansprechender medienaufbereiteter Illustration
- Vergleich der Schwimmarten unter Berücksichtigung des Lehrens und Lernens in der Grundschule (Anlage 3)
- Verfahren zur Entwicklung, Kontrolle und Bewertung der Grundfertigkeiten des Schwimmens – neu, erstmalig, einzigartig (Anlage 1 und Handkarten-Set)



T2-04

Kontrollverfahren - Grundfertigkeiten des Schwimmens

Stationsübersicht



- 01 - Abstoß von der Beckenwand und Gleiten in Bauchlage
- 02 - Rolle vorwärts und Einnahme einer senkrechten Körperposition
- 03 - Drehen und Orientieren
- 04 - Fortbewegen an den Beckenrand und Verlassen des Beckens ohne Hilfsmittel

- 05 - Fußsprung und widerstandsarmes Eintauchen
- 06 - Einnahme der Sitzposition am Beckengrund und Ausatmung
- 07 - Aufnahme eines Tauchrings und Auftauchen

Wassererfahrung

Gesamtheit der durch Beobachtung, Wahrnehmung und Lernen erworbenen Eindrücke, Erlebnisse, Kenntnisse und Verhaltensweisen am, im und mit Wasser

Im zunehmenden Prozess individueller Vorstellung und Verarbeitung der Wahrnehmungen, des Denkens und Fühlens werden Vertrautheit, bestimmte Fähigkeiten, Fertigkeiten und Gewohnheiten mit Bezug zum Wasser entwickelt.

Die Emotionen (z.B. Freude, Begeisterung, aber auch Angst) haben gerade am Beginn der körperlichen und geistigen Auseinandersetzung mit dem Medium Wasser, insbesondere für die methodische Gestaltung des Lehrens und Lernens des Schwimmens nachhaltigen Einfluss.

Bewegungserlebnisse

Das Wasser und zunehmend die Bewegung im Wasser spüren, freudvoll erleben, wahrnehmen, den Vortrieb und das Sicher Schwimmen Können genießen!

Die von den Schülerinnen und Schülern erlebten emotionalen Begleiterscheinungen, deren motorisches Verhalten während und nach dem Schwimmunterricht müssen durch die Schwimmlehrkraft höchste Aufmerksamkeit und Bedeutung erfahren!

Erfolg beim Erlernen des Schwimmens, Freude, Bewegungslust, Zuversicht, Wohlbefinden und Zufriedenheit, Beherrscherfreude, Sicherheit, Leichtigkeit, Gelöstheit, Belastungsverträglichkeit sind wesentliche Ziele und emotionale Aspekte des Schwimmunterrichts!



Schwimmen Lehren und Lernen In der Grundschule

Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser

**Konzeptionelle Orientierungen und viele innovative
Anregungen und Empfehlungen für die Schwimmlehrkraft
zur Organisation sowie inhaltlichen und methodischen
Gestaltung des Unterrichts ...
Einheit beider Dokumente ...**

Die Mitglieder der „Arbeitsgruppe Schulschwimmen“ würden sich freuen, wenn Sie als Anwesende und Gäste unserer Fachtagung sich mit den Ideen und begründeten vielfältigen inhaltlichen, methodischen und organisatorischen Anregungen und Empfehlungen identifizieren könnten und in Ihrem Tätigkeitsfeld Verantwortung für die Multiplikation und Umsetzung eines supertollen Anliegens übernehmen würden!

**Die Kinder der heranwachsenden Generation sollten
„Lesen und *Sicher Schwimmen Können*“**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Vermittlung des Schwimmens
... im Unterricht der Grundschule

Fach-, Vermittlungs-, Kommunikations-, Methoden-, Medien-, ...
KOMPETENZ

Sportlehrkräfte für den Schwimmunterricht
Schülerinnen und Schüler

Ausgangsniveau



Endniveau



Wassergewöhnung
Grundfertigkeiten



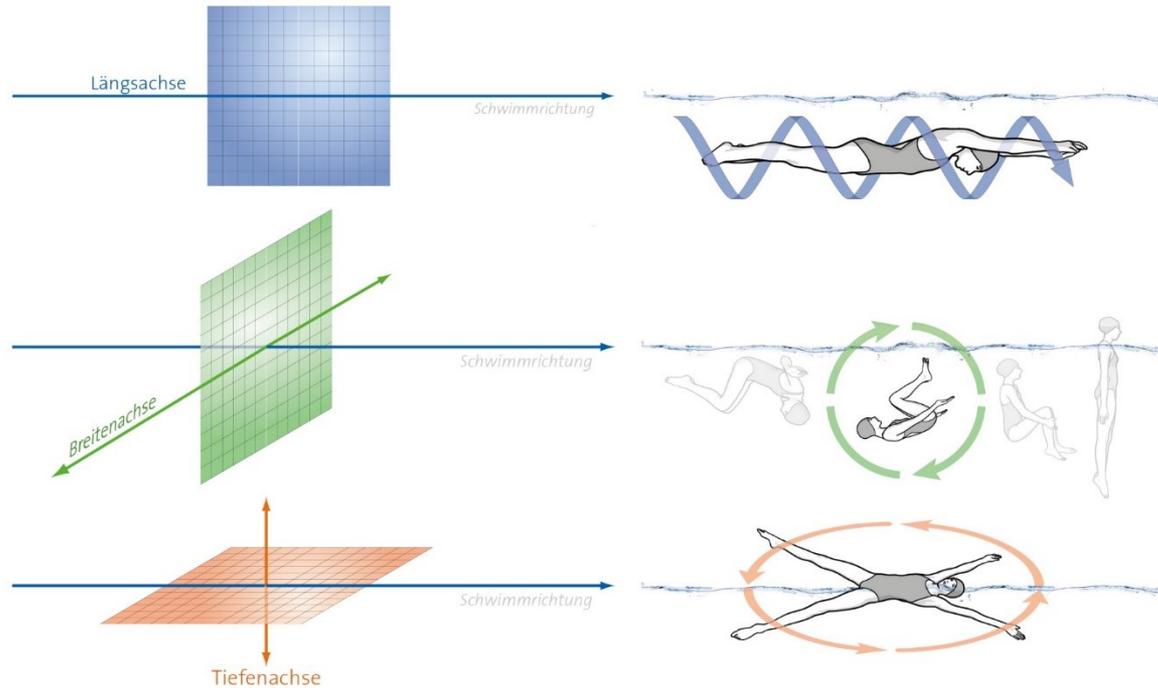
Zielgerichtet
Systematisch
Spielerisch
Freudbetont
Vielseitig
Vielfältig
Angstfrei
Kontrollierbar
Sicherheitsorientiert



Schwimmen Können
Sicheres Schwimmen

© Beise (Leipzig, 2018)

A-06 Wassergewöhnung - Bewegungen im Raum



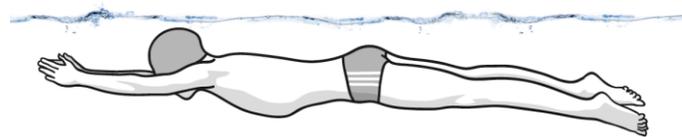
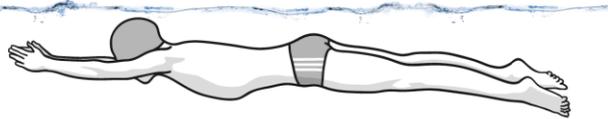
Swimming with Diverse
Expert Knowledge

copyright by evoletics® - Weitere Informationen unter www.evoletics.de

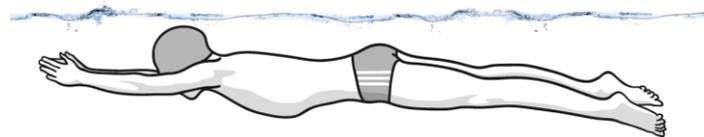
evoletics
Trainingsplanung

evoletics
Leistungssport

evoletics
Leistungssport



evoletics
Leistungssport



- Atmen:** bewusstes regelmäßiges, kurzzeitiges und kräftiges Einatmen durch den Mund sowie andauerndes Ausatmen durch Mund und Nase *ins* Wasser (Beachte: diese Atemtechnik unterscheidet sich von der an Land und muss gelernt werden)
- Tauchen:** sicheres Untertauchen des gesamten Körpers unter der Wasseroberfläche mit geöffneten Augen und Orientierung sowie in Verbindung mit Abstoß-, Gleit- und Sprungübungen
- Springen:** selbständiges, mutiges Springen fuß- *und* kopfwärts von einer erhöhten Absprungstelle in hinreichend tiefes Wasser
- Gleiten:** selbständiges Bewegen nach kräftigem Abstoß von der Beckenwand in gestreckter strömungsgünstiger und stabiler Körperposition in Bauch- und Rückenlage ohne Einsatz der Extremitäten
- Rollen:** Hand, Kopf, Rumpf und Fuß gesteuerte verschiedenartige Bewegungen im Wasser um die Breitenachse
- Drehen:** Hand, Kopf, Rumpf und Fuß gesteuerte verschiedenartige Bewegungen im Wasser um die Längs- und Tiefenachse
- Fortbewegen:** bewusstes und kontrolliertes Körperverhalten bei der Einnahme und Änderung der Position bzw. Koordination von Körperteilen (Kopf, Rumpf, Extremitäten) im Tiefwasser; Kontrollierte Bewegungskoordination durch Einsatz der Extremitäten in Brust- und Rückenlage in Verbindung mit rhythmischem Atmen im Tiefwasser



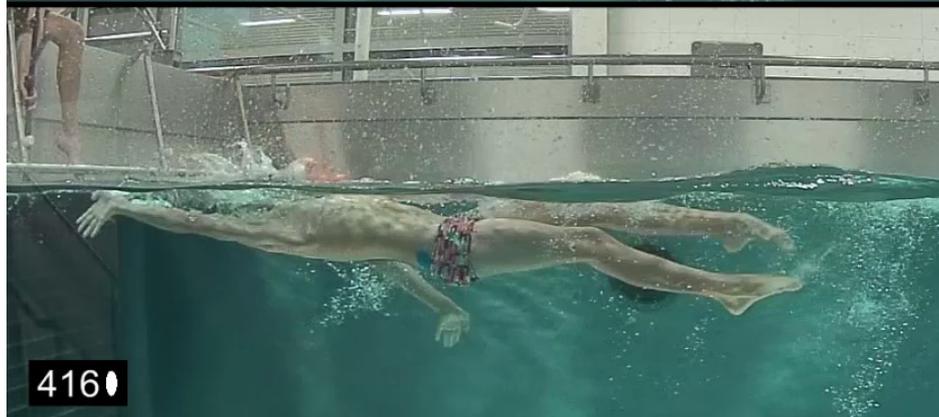
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.



DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband



Technikvergleich

Rückenschwimmen

Ausgewählte Inhalte und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts ...

23. Juni 2015, 12:17 Uhr

DIVSI-Studie Bereits Dreijährige nutzen das Internet

Dieser Knirps ist gut unterwegs - digital.

(Foto: dpa)



News - Service - Shopping bei t-on... DIVSI - t-online.de Suche DIVSI - Deutsches Institut für Vertr... x +

https://www.divsi.de Suchen

Meistbesucht Netzwelt Apple ARD Disney Yahoo! PC-Welt

t-online.de Sicherheit 12° (Berlin) ebay amazonde OTTO zalando

DIVSI Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet

Hier Suchbegriff eingeben

THEMEN PUBLIKATIONEN PROJEKTE ÜBER UNS BLOG YOUR NET 2015

Sie befinden sich hier: Startseite



DIVSI U9-Studie: Kinder in der digitalen Welt

Wie nutzen Kinder das Internet und wie werden sie von ihren Eltern an die digitale Welt herangeführt? Die neue DIVSI U9-Studie untersucht die Nutzergruppe der 3-8 Jährigen und kommt zu spannenden Erkenntnissen

Zur Studie

Windows taskbar: 21:03 23.06.2015

http://www.t-online.de/tv/weitere-videos/eltern/id_74472134/rettungsschwimmerin-behaelt-im-getuemmel-den-ueberblick.html

Ausgewählte Inhalte und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts ...

Das Internet erlangt schon bei kleinen Kindern eine relevante Alltagsbedeutung. Bereits die Kleinsten sind gelegentlich online; die Internetnutzung intensiviert sich fortan rasch.

- Mehr als die Hälfte der 8-Jährigen (55 Prozent) ist bereits online. Von den 6-Jährigen geht fast ein Drittel ins Internet, und bei den 3-Jährigen ist es schon jedes zehnte Kind.
- Auch Kinder ohne Lese- und Schreibfähigkeit können zum Teil – über das Erkennen von Symbolen – eigenständig eine Internetseite aufrufen.
- Mit dem Schuleintritt wird der Computer bzw. Laptop im Medienalltag von Kindern wichtiger und löst die Spielekonsole als meistgenutztes Endgerät ab.
- 6- bis 8-jährige Mädchen und Jungen sind gleichermaßen interessiert an digitalen Medien und dem Internet – abgesehen von der Spielekonsole, die bei Jungen deutlich beliebter ist. Zudem gibt es keine Geschlechterunterschiede bei der Selbsteinschätzung, wie gut man sich mit dem Internet auskennt. Interessenunterschiede zeigen sich mit Blick auf die genutzten Inhalte im Netz: Jungen sind hier deutlich spieleorientierter, Mädchen recherchieren häufiger Informationen.

Quelle: <https://www.divsi.de/publikationen/studien/divsi-u9-studie-kinder-der-digitalen-welt/2-zentrale-befunde/>